

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Schärding, sondern auch den Freunden der vaterländischen Muse vorzügliche Anregung. Mit besonderer Gründlichkeit sind darin die Abschnitte über den pfälzischen Erbfolgekrieg, über den spanischen Sukzessionskrieg, über den bayerischen Bauernkrieg, über den österreichischen Erbfolgekrieg, über die Einfälle der Franzosen zu Anfang dieses Jahrhunderts quellenmässig bearbeitet. In all diesen kriegerischen Affären spielte Schärding als Festung, gelegen an einem strategisch-wichtigen Punkte des Fluss-Ueberganges über den Inn, eine hervorragende Rolle. Die Stadt verlieh ihrem Chronisten das erste Ehrenbürger-Diplom und nannte eine Gasse nach seinem Namen. Mit welchem Beifalle das Publikum diesen „Erstlingsversuch“ aufnahm, wie der Herr Verfasser in der ihm eigenen Bescheidenheit seine vortreffliche Arbeit nennt, beweist eine Tatsache. Die erste Auflage in 500 Exemplaren war im Jahre 1865 vollständig vergriffen. Bei der damals noch üblichen Preisverteilung kam das Buch häufig in die Hände der fleissigen Schuljugend. Mancher Schärdingener, den das Schicksal in die weite Ferne verschlug, bewahrt den Ehrenpreis als teures Andenken an die liebe Vaterstadt. Es war eine zweite Auflage dringend nötig geworden.

Seit dem Jahre 1860 hat die geschichtliche Erforschung unseres schönen Heimatlandes einen mächtigen Schritt vorwärts getan. Der wackere Verfasser der Beschreibung von Schärding war einer von den emsigsten Forschern, allen voran. Er schreibt selbst in der Vorrede zur zweiten Auflage: „Indessen war der Endesgefertigte nicht müssig geblieben. Einmal mit der Geschichte des Vaterlandes, sowie seiner engeren Heimat mit Vorliebe beschäftigt, begegneten ihm beim Suchen und Forschen nach neuen Quellen verschiedene sehr wertvolle, auf Schärding sich beziehende Notizen und Daten, welche ihm als willkommene Berichtungen zu den im Buche bereits angeführten Tatsachen gelten mussten und